

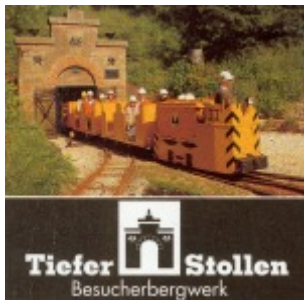
Württembergischer Landesverband für
Sporttaucher organisiert
Landesjugentreffen,

03. bis 07. September 2003

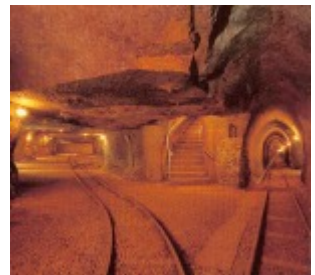
die Jugendgruppe „Lochenaale“ vom Tauchclub Octopus Balingen e.V. war mit dabei.



In der letzten Ferienwoche reisten 10 Jugendliche mit ihren Betreuern auf die Marienburg bei Niederalfingen. Die Zugfahrt führte über Stuttgart nach Aalen und dann weiter nach Niederalfingen auf die Marienburg, wo 38 Kinder aus ganz Baden-Württemberg 5 herrliche Tage bei Sport und Spiel verbrachten.

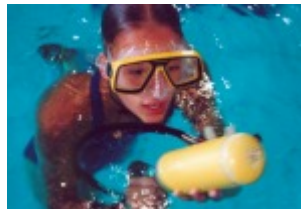


Auf dem Programm standen ein Besuch im Schaubergwerk „Tiefer Stollen“ in Aalen-Wasseralfingen, der allen einen sehr interessanten Einblick in die „Unterwelt“ bescherte. Am Abend gab es dann eine Nachtwanderung und anschl. Lagerfeuer, wobei die Burg romantisch mit Fackeln beleuchtet war.



Besonders beliebt war ein Tag im Aquarena in Heidenheim, wo die württembergischen Jugendnachwuchswettkämpfe stattfanden. Gestartet wurde in den Disziplinen 50 m und 100 m Freistil, 15 m Streckentauchen sowie 50 m mit Drucklufttauchgerät. Bei 28 Durchläufen konnten sich die Lochenaale des Tauchclub Octopus Balingen hervorragend platzieren.

Zu den Spitzenleistungen gehörten 9 Dritt-, 6 Zweit- und sage und schreibe 11 Erstplatzierungen. Dazu kann man nur sagen: das war Spitze! Danach war noch genügend Zeit Monoflossen und Stereo-Fiberglasflossen auszuprobieren oder einfach nur die herrliche Badelandschaft zu genießen.



Am Samstag war Workshoptag: neben Papyrus bemalen waren noch Fotografieren, Süßwasserbiologie und Holzwerkstatt angeboten. Nachdem die Künstler ihre Werke stolz präsentiert hatten hieß es dann nach dem Abendessen: Jetzt beginnt die Unterwasser-Party.



Da tummelten sich Neptun und sein Gefolge im witzig dekorierten Pferdestall. Ja da ging es laut her. Jeder war dementsprechend verkleidet und die Musik ließ keine Wünsche offen. Selbst die kleinsten Tänzer/innen schwangen bis spät in die Nacht das Tanzbein zu heißen Rhythmen und sogar die Betreuer hatten einen Flossentanz einstudiert. Jeder Verein hatte sich ein Programmteil einfallen lassen: dabei waren die Superstars, die kleinen Octopusse.

Nach dieser langen Nacht hatte dann am nächsten Morgen trotzdem der täglich wechselnde Spüldienst anzutreten und auch sonst gab es noch viel zu tun. So langsam sollte man sich jedoch von seinen Zimmergenossen und neu gewonnenen Freunden verabschieden, aber in der Gewissheit sich nächstes Jahr bestimmt wieder zu treffen, denn eines ist sicher: es waren wunderbare Tage auf der Marienburg.



Hannelore

Nachträgliche auch redaktionelle Änderungen, sind nur mit Genehmigung des Autors gestattet.